

Gemeinderat von Zürich

30.10.02

Schriftliche Anfrage

von Doris Fiala (FDP)

Die Stadt Zürich soll nicht nur ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben, sondern auch als Wohnort konkurrenzfähig sein. Zu den Entscheidungsfaktoren für die Wahl des Wohnortes gehören nicht nur die traditionellen Aspekte wie Lebensqualität, Infrastruktur, Verkehrserschliessung, sondern auch „harte“ Faktoren wie Steuern und Abgaben. Insbesondere zu letzterem, den Gebühren, besteht aus der Sicht des Bürgers das Gebot der Transparenz. Die Höhe der einzelnen Gebühr wie auch die Nachvollziehbarkeit der Gebührengestaltung sind wichtige Anliegen.

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Stadtrat folgende Frage:

Womit rechtfertigt der Stadtrat die Tatsache, dass in der Stadt Zürich für eine „Wohnsitzbescheinigung“ Fr. 30.- verlangt wird, während andere Gemeinden des Kantons – insbesondere dann aber auch ausserkantonale Beispiele ! - deutlich tiefere Ansätze (z.B. Zollikon Fr. 20.-) erheben ? Ist der Stadtrat gewillt, den Gebührenansatz zu senken, falls nicht der Beleg gegeben werden kann, dass der Gebührenhöhe auch ein entsprechender Verwaltungsaufwand gegenübersteht ?

